

Privatsphäre-Einstellungen?

Datenschutz bei Facebook

Was weiß Facebook eigentlich von mir? Sind meine persönlichen Daten in dem sozialen Netzwerk sicher? Und was kann ich tun, um meine Privatsphäre zu schützen? Mit der zum 30. Januar 2015 in Kraft getretenen Änderung der Facebook-AGB sind Diskussionen um den Datenschutz im Internet wieder an der Tagesordnung. Da ist von massivem Tracking, also der Verfolgung von Nutzerbewegungen im Internet und unerlaubter Weitergabe von Nutzerdaten die Rede, durch welche sich das in Deutschland meist genutzte soziale Netzwerk auf unerhörte Art und Weise bereichert. Tatsächlich verfolgt Facebook die Bewegungen und Aktionen seiner Nutzer sowohl auf dem Netzwerk selbst als auch auf anderen Seiten und wertet die Daten zur gezielteren Ausspielung von Werbung aus. Dass Sie etwas tun können, um Ihre persönlichen Daten zu schützen, erfahren Sie im Folgenden.

Was gern übersehen wird: Suchmaschinen wie Google, Online-Shops wie Amazon oder Zalando, E-Mail-Anbieter und selbst Online-Auftritte von großen Tageszeitungen und Magazinen wie Die Welt, Spiegel oder Stern nutzen dieselben Tracking-Systeme zur Nutzerverfolgung und werten Nutzerdaten auf dieselbe Art und Weise aus wie Facebook!

Das gesamte Marketing-System der heutigen Internet-Welt basiert auf diesem einfachen Prinzip: Herausfinden, was Nutzer mögen, brauchen, regelmäßig kaufen und ihnen dann Werbung zeigen, die genau diese Bedürfnisse anspricht, um sie zum Kauf zu animieren.

Den neuen Facebook-Richtlinien widersprechen?

Eine Dienstleistung in Anspruch zu nehmen, ohne die Richtlinien des Dienstleisters zu befolgen, ist in keinem Bereich möglich. Wenn Sie als Handwerksbetrieb eine Leistung erbringen, erwarten Sie vom Kunden schließlich auch, dass er sich beispielsweise an Ihre Stornierungs- oder Rechnungsfristen hält. Das Gleiche gilt selbstverständlich auch für digitale Dienstleistungen, und

doch ist der Aufschrei bei jeder Änderung der Facebook-Nutzungsbedingungen groß.

Fakt ist: Wer Facebook als Dienst nutzt, muss zwangsläufig auch dessen AGB akzeptieren. Wer dies nicht

hinnehmen möchte, dem bleibt nur eine Möglichkeit: Sein Facebook-Profil zu löschen. In keinem Fall hilft es, ein Bild mit der Aufschrift „Hiermit widerspreche ich den Facebook-Nutzungsbedingungen zu posten“,

The screenshot shows the Facebook privacy settings interface. At the top, there is a search bar and the user's name 'Maler Meisterhaft | Startseite'. The main content is titled 'Privatsphäre-Einstellungen und Werkzeuge'. It is divided into several sections:

- Wer kann meine Inhalte sehen?** (Who can see my posts?)
- Wer kann deine zukünftigen Beiträge sehen?** (Who can see your future posts?)
- Wer kann mich kontaktieren?** (Who can contact you?)
- Wer kann dir Freundschaftsanfragen senden?** (Who can send you friend requests?)
- Wessen Nachrichten sollen in meinem Postfach gefiltert werden?** (Whose messages should be filtered in my inbox?)
- Wer kann mithilfe der von dir zur Verfügung gestellten E-Mail-Adresse nach dir suchen?** (Who can search for you using your email address?)
- Wer kann mithilfe der von dir zur Verfügung gestellten Telefonnummer nach dir suchen?** (Who can search for you using your phone number?)
- Möchtest du, dass andere Suchmaschinen einen Link zu deiner Chronik enthalten?** (Do you want other search engines to have a link to your timeline?)

On the left side, there is a navigation menu with options like 'Allgemein', 'Sicherheit', 'Privatsphäre', 'Chronik und Markierung...', 'Blockieren', 'Benachrichtigungen', 'Handy', 'Abonnenten', 'Apps', 'Werbeanzeigen', 'Zahlungen', 'Supportkonsale', and 'Videos'. The 'Privatsphäre' option is currently selected.

At the bottom of the screenshot, there is a blue banner with the text: **Mit den richtigen Einstellungen sichern Sie Ihre Privatsphäre bei Facebook.**

wie es immer wieder versucht wird. Denn erstens kann die Facebook-Software diesen Text nicht auslesen; zweitens muss ein Widerspruch zu einem Nutzungsvertrag schriftlich erfolgen; und drittens wäre mit dem Widerspruch die bereits erwähnte Aufgabe der Nutzung des Dienstes verbunden.

Die Datenfrage bei Unternehmensseiten

Für die Betreiber von Facebook-Unternehmensseiten stellt sich die Frage nach dem Datenklau weniger. Eine Unternehmensseite ist grundsätzlich immer öffentlich einsehbar, was sinnvoll ist, da die Seite als Werbepattform für Ihren Betrieb fungieren soll. Sie können allerdings Einstellungen vornehmen und die Seite nur für Nutzer aus bestimmten Ländern oder einer bestimmten Altersgruppe zugänglich machen.

Achten Sie direkt beim Erstellen der Seite darauf, nur die Firmendaten anzugeben, die Sie nach außen tragen möchten und die Sie beispielsweise auch auf Ihrer eigenen Website veröffentlicht haben. Vereinbaren Sie außerdem mit Ihren Mitarbeitern und allen anderen Personen, die an der Seite mitarbeiten sollen, verbindliche Verhaltensregeln und Kommunikationsrichtlinien und achten Sie darauf, dass diese auch eingehalten werden.

Facebook-Profil richtig konfigurieren

Bei privaten Profilen, also Facebook-Seiten, die Sie als Nutzer mit Ihrem eigenen Namen anlegen, um sich mit Freunden, Verwandten und Bekannten zu vernetzen, haben Sie es in erster Linie selbst in der Hand, was mit Ihren Daten geschieht. Klicken Sie dazu oben rechts in der blauen Facebook-Menüleiste auf das nach unten zeigende Dreieck und wählen Sie die Funktion „Einstellungen“ aus. Auf der linken Seite sehen Sie nun alle Bereiche, in denen Sie persönliche Konfigurationen vornehmen können.

Im Unterpunkt „Privatsphäre“ können Sie bestimmen, welche Personengruppen Ihre Profildaten sowie einzelne Posts sehen können und wer Sie über Facebook suchen und Sie kontaktieren darf. Bevor Sie hier Einstellungen vornehmen, überlegen



Sie am besten kurz, welche Art von Kontakten Sie bereits auf Facebook pflegen. Es kann zudem hilfreich sein, Freunde, Verwandte, Bekannte und Kollegen in separaten Listen anzulegen und separate Privatsphäre-Einstellungen für jede Personen-Gruppe vorzunehmen.

Solche Listen erstellen Sie, indem Sie auf Ihrer Profildaten auf den Reiter „Freunde“ klicken und jedem Kontakt einen individuellen Status zuweisen. Über das Auswahlmenü links neben dem „Posten“-Button können Sie außerdem vor der Veröffentlichung neuer Beiträge jeweils individuell entscheiden, wem diese Nachricht angezeigt werden soll.

Tip: Wenn Sie mit wenig Aufwand die wichtigsten Einstellungen checken möchten, klicken Sie oben rechts in der FB-Menüleiste auf das kleine Schloss-Symbol und wählen Sie die Funktion „Überprüfung der Privatsphäre“ aus. Machen Sie sich dennoch bei Gelegenheit mit den gesamten Einstellungen Ihres Profils vertraut und überlegen Sie außerdem immer genau, welche Fotos und Nachrichten Sie veröffentlichen; denn was einmal im Internet gelandet ist, lässt sich nur sehr schwer wieder verbergen.

Wie Sie Ihre Nutzerdaten schützen können

Neben dem Schutz Ihrer privaten Posts gibt es in Ihrem Facebook-Profil die Möglichkeit, einen Teil der Nutzungsbedingungen zu umgehen. In Abschnitt 9 der AGB heißt es: „Du erteilst uns deine Erlaubnis zur Nutzung deines Namens, Profilbilds, deiner Inhalte und Informationen im Zusammenhang mit kommerziellen, gesponserten oder verwandten Inhalten, die von uns zur Verfügung gestellt oder aufgewertet werden.“ Um dies zu verhindern, klicken Sie

in den Einstellungen auf den Reiter „Werbeanzeigen“. Hier können Sie entscheidend Einfluss darauf nehmen, was mit Ihren Nutzerdaten geschieht oder nicht geschieht.

Daneben können Sie allein mit der Art und Weise, wie Sie sich im Internet bewegen, schon viel erreichen. Zwei simple Tricks machen dabei schon einen deutlichen Unterschied:

- Loggen Sie sich nur dann bei Facebook ein, wenn Sie auch auf dem Netzwerk aktiv sein möchten, und loggen Sie sich jedes Mal aus, statt einfach nur das Fenster oder den Tab zu schließen. Besuchen Sie außerdem keine anderen Websites, solange Sie bei Facebook eingeloggt sind. So können Sie verhindern, dass Facebook beispielsweise Daten über Ihr Verhalten in Online-Shops sammelt und diese zur gezielten Bewerbung von Produkten einsetzen kann.
- Konfigurieren Sie Ihren Browser so, dass sich der Cache – also der Verlauf aller Seiten, die Sie besucht haben – leert und alle Cookies gelöscht werden, sobald Sie den Browser schließen. So stören Sie die Tracking-Strategien von Facebook und Werbetreibenden im Allgemeinen.

Sie sind bislang nur privat auf Facebook unterwegs und möchten für Ihren Betrieb eine eigene Unternehmensseite erstellen? Maler.org steht Ihnen beratend zur Seite, richtet für Sie eine Facebookseite ein.

Nicole
Goldstein-
Rackow

Redaktionsleitung
& Social Media
bei der DS Digitale
Seiten GmbH, Berlin.
www.digitaleseiten.de

